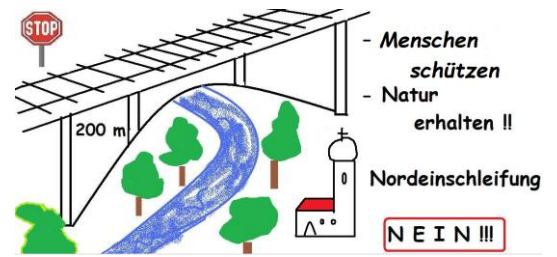


Unterschriftenliste

Für den Erhalt unserer Natur und der landwirtschaftlichen Struktur im Landkreis Erding



Die Umweltministerin, der Landrat sowie unsere Vertreter im Bundestag, mögen sich bei der Bayerischen Staatsregierung und dem Bundesverkehrsminister dafür einsetzen, dass die Planung der Walpertskirchner Spange Variante Nord sofort eingestellt wird.

Begründung:

Die geplante Walpertskirchner Spange durchschneidet das Gemeindegebiet der Gemeinde Bockhorn. Dabei zerstört sie ein FFH Gebiet an der Strogen und durchtrennt landwirtschaftlich genutzte Flächen bis zur Unbrauchbarkeit. Das gefährdet die Existenz von betroffenen Landwirten. Der Landkreis Erding ist durch viele Infrastrukturprojekte schon jetzt von übermäßigem Flächenverbrauch betroffen, deshalb ist es notwendig jedwede weitere Belastung genauestens auf Sinnhaftigkeit und wirtschaftlichen Nutzen zu überprüfen.

1. Für die Walpertskirchner Spange Variante Nord ist der Bedarf keinesfalls zweifelsfrei nachgewiesen.
2. Für die Walpertskirchner Spange Variante Nord gibt es eine kostengünstigere Alternative zur Anbindung des Münchner Flughafens an das Schienennetz der Deutschen Bahn.

Name	Vorname	Wohnort	Unterschrift

Verantwortlich: BI Walpertskirchner Spange e.V. vertreten durch die Vorstandschaft lt. Satzung.
Ansprechpartner Schriftführerin Cristina Gräfin von Stackelberg.
- Schwarzhölzl 4, 85461 Bockhorn, Tel.: 08122 957395 –



Walpertskirchner Spange e.V.

Misch dich ein und sende diese Liste mit original Unterschrift bis zum 31.01.2017 an die BI oder Abgabe im Rathaus der Gemeinde Bockhorn

Hier noch einige Informationen

Für den Bau der Walpertskirchner Spange Variante Nord werden ca. 34 ha wertvolles Ackerland einschließlich eine FFH Gebiet zwischen Bernau und der Stadtgrenze Erding zerstört.

Während der Bauzeit wird in etwa nochmal eine Fläche von insgesamt ca. 100 ha in Anspruch genommen und steht der Landwirtschaft für ca. 3 – 5 Jahre nicht zur Verfügung

Dafür sind 150 Mio. Euro angesetzt.

Die tatsächlichen Kosten werden etwa 7 – 10 mal so hoch sein. Das zeigt die Erfahrung aus der Vergangenheit.

Für die Wirtschaftlichkeitsberechnung ist eine Amortisierungszeit von 30 Jahren vorgeschrieben.

Hier ein Rechenbeispiel:

150 Mio. Euro auf 30 Jahre verteilt = 5 Mio. Euro / Jahr

Verteilt auf 365 Tage = 13698 Euro /Tag.

Bei einem Ticketpreis von 27,- Euro (Bayernticket)

507 Personen / Tag.

507 Personen müssen jeden Tag im Jahr diesen Zug benutzen damit sich die Investition rechnet.

Unberücksichtigt sind hierbei die lfd. Betriebskosten.

Bei einer Kostensteigerung von Faktor 7 sind das dann schon

3549 Personen /Tag